

23.08.2010 - 08:13 Uhr

comparis.ch zur Prämienentwicklung bei der Autoversicherung - Treue Kunden bleiben auf der Strecke

Zürich (ots) -

Information: Die Tabellen "Vergleich der durchschnittlichen Prämie 2007 zu günstigster Prämie 2010" und "Vergleich günstigste Prämie 2007 zu günstigster Prämie 2010" können unter www.presseportal.ch/de/pm/100003671 kostenlos heruntergeladen werden.

Auf Ende September können viele Autohalter ihre Fahrzeugversicherung kündigen. Ein Wechsel der Autoversicherung ist bares Geld wert: Im Durchschnitt kann ein Autofahrer, der vor drei Jahren eine Versicherung abgeschlossen hat, knapp 500 Franken pro Jahr sparen. Der Grund dafür: Der Wettbewerb unter den Autoversicherungen um Neukunden führt zu immer tieferen Prämien.

Viele Autofahrer haben bei ihrer Autoversicherung einen Dreijahresvertrag, der Ende September gekündigt werden kann. comparis.ch wollte wissen, wie viel diese Kunden sparen können, wenn sie die Versicherung wechseln. Dazu hat der Internet-Vergleichsdienst die Autoversicherungsprämien von rund einer viertel Million Versicherungsvergleichen analysiert, die Kundinnen und Kunden im ersten Halbjahr 2007 und 2010 auf der Website von comparis.ch durchgeführt haben. (1)

Die Auswertung dieser Vergleiche zeigt: Wer im Jahr 2007 bei einer Versicherung abgeschlossen hat, die preislich im Mittelfeld gelegen ist, bezahlt im Schnitt knapp 500 Franken oder 55 Prozent mehr, als wenn er heute bei der günstigsten Versicherung abschliessen würde (vgl. Tabelle auf der nächsten Seite). Dass die Versicherungen in den letzten drei Jahren so viel günstiger geworden sind, ist für die Konsumentinnen und Konsumenten erfreulich. Es zeigt, dass der Wettbewerb unter den Autoversicherungen spielt: In den letzten Jahren lancierten viele Versicherungen günstige Online-Produkte. Damit die Konsumenten aber von dieser Entwicklung profitieren können, müssen sie die Versicherung wechseln. Wer bei seinem Angebot bleibt, zahlt weiterhin die Prämie basierend auf der Tariffberechnung von vor drei Jahren.

Auch wer vor drei Jahren bei der günstigsten Autoversicherung abgeschlossen hat, kann heute mit einem Wechsel im Schnitt deutlich sparen. Die günstigste Versicherungsprämie war vor drei Jahren im Durchschnitt 22 Prozent teurer als heute. Auch hier gilt: Wirklich profitieren kann nur, wer die Versicherung neu abschliesst. Langjährige Kunden können nicht mit Prämienenkungen rechnen. «Treue lohnt sich für einmal nicht», fasst Richard Eisler, Geschäftsführer von comparis.ch, die Ergebnisse zusammen.

Preiskampf bei Vollkaskoversicherungen noch grösser
Die Auswertungen von comparis.ch zeigen auch: Der Betrag, der mit einem Wechsel gespart werden kann, wird noch grösser, wenn man die Prämienvergleiche betrachtet, die eine Vollkaskodeckung einschliessen. Über 620 Franken oder knapp 60 Prozent mehr als die aktuell günstigste Prämie zahlt ein Lenker im Durchschnitt bei der Vollkaskoversicherung, wenn er im Jahr 2007 bei einer preislich

durchschnittlichen Autoversicherung abgeschlossen hat.

So gross die Sparmöglichkeiten bei der Autoversicherung sind, so klein ist die Bereitschaft der Lenker, die Versicherungsgesellschaft zu wechseln. Eine repräsentative Umfrage von comparis.ch hat zu Beginn dieses Jahres gezeigt, dass lediglich 7 Prozent der Autofahrer im letzten Jahr die Versicherungsgesellschaft gewechselt haben.(2) Lange Vertragszeiten stellen offenbar für viele Autofahrer ein Hindernis dar, die Versicherung zu wechseln. «Nur wer einen Einjahresvertrag hat oder ein jährliches Kündigungsrecht aushandelt, kann von den sinkenden Prämien profitieren», so der Tipp von Eisler.

(1) Die Untersuchung umfasst Fahrzeuglenker im Alter zwischen 26 und 60 Jahren, deren Fahrzeuge einen Wert zwischen 20'000 und 60'000 Franken haben. Es wurden nur Angebote von Versicherungen mit Online-Prämienrechnern ausgewertet.

(2) Medienmitteilung vom 17. Februar 2010 abrufbar unter:
<http://bit.ly/9m2zr5>

Kontakt:

Richard Eisler
Geschäftsführer
Telefon: 044 360 34 00
E-Mail: media@comparis.ch
www.comparis.ch/auto

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/fr/pm/100003671/100608925> abgerufen werden.